

Vallentuna, Schweden: Kulturhus

Erst Varberg, und nun Vallentuna: Gerade ein Jahr, nach dem das Architekturbüro Nyréns die Bibliothek von Varberg im Westen Schwedens durch eine Etage erweitert und zu einem Mitbürger- und Kulturhaus



umgestaltete, wurde nun in der Gemeinde Vallentuna im Norden Stockholms das nächste kulturhus fertiggestellt. Als *kulturhus* wird ein Haus bezeichnet, das gemeinnützige Funktionen wie Bibliothek und Gemeinschaftsräume beinhaltet und darüber hinaus Räume für Ausstellungen, Theater und den kreativen Zeitvertreib bereitstellt – ein Mitbürgerhaus in erster Linie, in dem Kultur den sozialen Zusammenhang herstellt.

Das Vallentuna *kulturhus* befindet sich im Zentrum des Ortes, in dem etwa 30.000 Einwohner leben. Es ist in vielerlei Hinsicht ein zurückhaltender Bau, mit einer hoch aufragenden Fassade aus Holzpaneelen, einer klar geometrischen Fensterführung und einer halbrunden Glaspattie auf der Rückseite des Hauses, die dem dahinter liegenden Park zugewandt ist. Somit kommt erst auf der Rückseite die ganze Höhe des dreistöckigen Gebäudes zur Geltung, die auf der Eingangsseite durch eine klare horizontale Gliederung und eine vorgestellte Eingangspartie abgefangen ist. Im Innenbereich hält das Gebäude großzügig bemessene Räume bereit, mit Bibliothek, Kinderecke und Leseplätzen vor der hoch aufragenden Glaswand.

Als ein Haus, das Gemeinwesen und Kultur zusammen denkt, knüpft Vallentuna *kulturhus* an eine alte Tradition an. Denn selbst wenn das Mitbürger- und Kulturhaus in Schweden auf eine lange Geschichte zurückblicken kann, stellt es im Kontext jüngerer schwedischer Architektur eher eine Ausnahme dar. Die beiden jüngsten Beispiele von Nyréns regen dazu an, diese Form weiterzudenken (Foto: Max Plunger).

Alexander de Cuveland